

## NACHRICHTEN

## SINGAPUR

**3 der 7 ISA-Gefangenen in Isolationshaft**

Seit dem 19.4.88 sind 3 der ISA-Inhaftierten in Isolationshaft, weil sie nach wie vor behaupten, sie seien unschuldig und ungerechtfertigterweise gefangen gehalten. Es handelt sich um Teo Soh Lung, Vincent Chen und Kevin de Souza. Kenneth Tsang und Chew Kheng Chuan wurden am 6.10. nach 6 Monaten Isolationshaft in eine Zelle zusammengelegt. Ebenso wurden Chng Suan Tze und Wong Souk Yee zusammengelegt. Nach wie vor erhalten die Gefangenen von draußen moralische Unterstützung. Es werden monatlich katholische Messen für die Gefangenen abgehalten, zu der kürzlich über 100 Menschen kamen. Während der Besuchsstunden freitags versammeln sich Unterstützer außerhalb des Whitley Road Detention Centre, lassen Luftballons steigen und rufen laut, damit die Gefangenen es hören. Ein Rundbrief mit dem Namen „Concerned Friends of the Detainees“ zirkuliert in Singapur. Amnesty International machte im Oktober erneut auf den politischen Gefangenen Herrn Chia Thye Poh aufmerksam, der seit dem 29.10.1966 ohne ordentliches Gerichtsverfahren nach ISA gefangen gehalten wird. Chia war Mitglied der Partei Barisan Socialis und bis zum 8.10.66 Parlamentsabgeordneter. Zusammen mit 9 Parteikollegen hat er aus Protest gegen die Inhaftierung anderer Parteimitglieder nach

dem ISA und der Schikane seitens der Regierung gegen seine Partei das Parlamentsmandat abgelegt. Den Vorwurf der Regierung, er sei Mitglied der Kommunistischen Partei Malayas, weist Chia entschieden zurück. AI ist besorgt über den Gesundheitszustand von Chia nach 22 Jahren Haft, deren erste Jahre er in einer abgedunkelten Zelle verbringen mußte.

vgl. Update No.24, 16.11.88 S.2f;  
AI Index: ASA 36/12/88

**Waffenlieferungen nach Birma ?**

Am 14.9. berichtete die schwedische Tageszeitung „Svenska Dagbladet“, daß nach Informationen aus birmanischen Militärkreisen die unter staatlicher Kontrolle befindliche singapureanische Firma Chartered Industries 84mm-Carl-Gustaf-Raketen ohne Genehmigung der schwedischen Regierung exportiert haben soll. 1983 hat der schwedische Hersteller Forenade Fabriksverken (FFV) mit Chartered Industries einen Geheimvertrag abgeschlossen, nach dem die Raketen in Lizenz in Singapur hergestellt werden dürfen. Die schwedische Regierung stimmte dem Vertrag unter der Bedingung zu, daß ein Weiterexporte nur mit vorheriger Genehmigung von Stockholm möglich ist. FFV hatte 1982 Lafetten für die Rakete und einige Raketen an Birma geliefert, was 1983 eingestellt wurde, da nach den strengen Gesetzen Schwedens

keine Waffen an Länder geliefert werden dürfen, die Bürgerkriegsgebiet sind oder in denen gegen die UN-Menschenrechtserklärung verstoßen wird. Die schwedische Staatsanwaltschaft untersucht die Möglichkeit einer Vertragsverletzung, was den Entzug der Produktionslizenz zur Folge haben könnte. FFV bestreitet, daß Chartered Industries die Waffen an Birma geliefert hat. Nach Quellen der FEER wurde noch am 6.10. in Ragoon beobachtet, wie eine Schiffsladung, vermutlich mit Waffen, entladen und während eines „zufälligen“ Stromausfalls entlang der Promenade Road, die vom Hafen zum Migaladon-Militärgebiet im Norden der Stadt führt, weitertransportiert wurde. Angesichts der Einstellung von Waffenlieferungen aus den USA seit dem 22.9. fehlt dem birmanischen Militär der Nachschub.

vgl. FEER 3.11.88 S.17

**Opposition aus Gewerkschaftsunternehmen entlassen**

Der Gewerkschaftsdachverband NTUC hat seine Mitgliedsorganisationen aufgefordert, Beschäftigte von Gewerkschaften bzw. Gewerkschaftsunternehmen, die sich aktiv für Oppositionsparteien eingesetzt oder kandidiert haben, zu entlassen. 2 Gewerkschaftsangestellte und ein Teilzeitbeschäftigter in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit, die für die Singapore Democratic Party kandidiert hatten,

verloren ihren Job. 2 Fahrer des gewerkschaftseigenen Taxiunternehmens kündigten freiwillig. Der einzige ins Parlament gewählte Oppositionsabgeordnete Chiam See Tong sieht darin ein mögliches Vorgaehena, das auch in anderen Betrieben Schule machen könnte, was sich bisher allerdings noch nicht abzeichnete.

vgl. FEER 10.11.88 S.16

**Methodisten und Anglikaner verlassen CCA**

Die Anglikanische und die Methodistische Kirche von Singapur haben ihren Austritt aus der Christian Conference of Asia (CCA) – Mitgliedsorganisation des Weltkirchenrates – wegen ihrer zu radikalen politischen (u.a. Unterstützung der Befreiungstheologie) Orientierung erklärt. CCA hat in Asien 113 Mitgliedskirchen und -kirchenverbände in 17 asiatischen Ländern. Der Nationale Kirchenrat Singapurs (NCCS) ist auch Mitglied im CCA. Ein Vorstoß der Anglikaner im NCCS, diesen auch zum Austritt aus dem CCA zu bewegen, wurde von den Methodisten abgelehnt. Sie wollen wohl die Verbindung zum CCA ohne direkte Mitgliedschaft behalten. Der CCA wurde Anfang 1988 von der singapureanischen Regierung aufgefordert, seine Büros in Singapur wegen politisch unliebsamer Aktivitäten zu schließen (vgl. SOAI 1/88 S.40).

vgl. AW 28.10.88 S.30, Update No.24 (Nov.88), S.8

**Weltkirchenrat boykottiert Singapore Airlines**

Auf der letzten Sitzung des Zentralkomitees des Weltkirchenrates in Hannover im August 1988 wurde eine Empfehlung an alle Mitgliedskirchen und Kirchenräte ausgesprochen, aus Protest gegen das Verhalten der Regierung Singapurs von Flügen mit Singapore Airlines (SIA) abzusehen. Das Hauptquartier des asiatischen Kirchenrates (CCA) und Mitglieds wurde Anfang 1988 von der Regierung Singapurs aus dem Land gewiesen (vgl. SOAI 1/88 S. 40). Der Beschluß könnte durchaus die SIA stärker treffen, da das nächste Treffen des Weltkirchenrates 1991 in Canberra, Australien, stattfinden wird. Die meisten Flugstrecken von der nördlichen Erdhalbkugel aus Europa und Asien nach Australien gehen über Singapur. Der Weltkirchen-

rat stand bereits in Verhandlungen mit SIA darüber, sie als offizielle Flugesellschaft für die Teilnehmer des Treffens in Vertrag zu nehmen.

vgl. Update No.24 (Nov. 1988) S.10

**Kurznachrichten**

Nun kommt es doch anders als erwartet: **Lee Kuan Yew bleibt noch weitere 2 Jahre Premierminister.** Politische Beobachter haben damit gerechnet, daß Lee den Posten des Präsidenten mit neuen Vollmachten übernehmen würde (vgl. SOAI 3/88 S.36/38).

vgl. AW 23.9.88 S.26

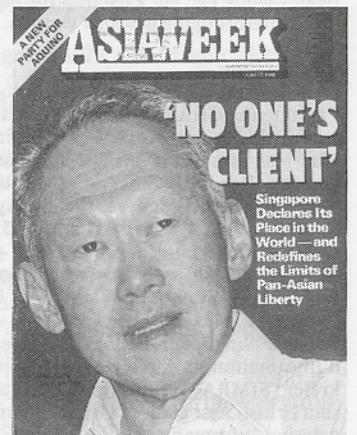
Am 25.10.88 entschied der Privy Council in London, der auch für singapureanische Gerichte

höchste Berufungsinstanz ist, einstimmig, daß **J.B. Jeyaretnam wieder als Rechtsanwalt arbeiten darf.** Er hob damit das vom Gericht in Singapur ausgesprochene Berufsverbot auf, welches wegen 4 krimineller Straftaten verhängt wurde. Der Privy Council bestreitet die Rechtmäßigkeit der Entscheidungen in den 4 Fällen.

vgl. FEER 10.11.88 S.16

Ab 15.10.88 darf die in Hongkong erscheinende und zu Time Inc. gehörende Wochenschrift **Asiaweek wieder 5000 Exemplare in Singapur verkaufen.** Korrespondenten der FEER vermuten, daß der Abzug der Asiaweek Korrespondentin aus Singapur und ein wohlwollender Bericht über das Land Anfang Juni einen solchen Schritt der Regierung erleichterten.

vgl. FEER 27.10.88 S.18



Asiaweek v. 17.6.88: Erfolgreicher Kotar vor Lee?